

Zuständig Tino Perotti
Telefon 031 925 15 58
E-Mail tperotti@gvb.ch

Einwohnergemeinde Gerzensee
Spielgasse 1
3115 Gerzensee



Geschäftsfall-Nr. 10000110
BSA-Nr. 130048

Objekt GERZENSEE
BELPBERGSTRASSE 16

Datum Ittigen, 15. Juni 2017

Brandschutzkontrolle vom 31. Mai 2017

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Gebäudeversicherung Bern ist verantwortlich für die Umsetzung der Schweizerischen Brandschutzvorschriften im Kanton Bern. Um Brände zu verhindern und Menschen, Tiere und Sachgüter zu schützen, veranlasst sie regelmässig Brandschutzkontrollen. Dies verlangen das Feuerschutz- und Feuerwehrgesetz sowie die dazugehörige Verordnung.

Im beiliegenden Rapport ist das Ergebnis der Brandschutzkontrolle aufgeführt. Allfällig angeordnete Massnahmen gewährleisten eine minimale Brandsicherheit unter Berücksichtigung der Verhältnismässigkeit. Bei zukünftigen baubewilligungspflichtigen Um- und Anbauten können zusätzliche Brandschutzmassnahmen erforderlich werden.

Mängel mit Status 32/33

Die Mängel mit Status 32/33 betreffen die Personensicherheit Ihres Gebäudes. Sie sind verpflichtet, diese bis zum **30.09.2017** zu beheben. Bitte bestätigen Sie uns mit der beiliegenden «Behebungsbestätigung Personensicherheit», dass die entsprechenden Arbeiten ausgeführt wurden. Falls die Mängel nicht termingerecht behoben werden, kann die GVB bei Gefährdung der Personensicherheit betriebliche Einschränkungen bei der Bewilligungsbehörde beantragen.

Mängel mit Status 22/23

Die Mängel mit Status 22/23 betreffen den Sachwertschutz Ihres Gebäudes. Sie sind verpflichtet, diese bis zum **30.09.2017** zu beheben. Bitte bestätigen Sie uns mit der beiliegenden «Behebungsbestätigung Sachwertschutz», dass die entsprechenden Arbeiten ausgeführt wurden. Die GVB erhebt einen Risikozuschlag von 1,5 ‰ bis 3,0 ‰ der Versicherungssumme, falls die Mängel nicht rechtzeitig behoben werden. Grund dafür ist die Deckung des höheren Brandrisikos.

Mängel mit Status 14

Die Mängel mit Status 14 müssen Sie sobald als möglich beheben. Eine Bestätigung zuhanden der GVB ist nicht nötig. Falls die Mängel bei der nächsten Brandschutzkontrolle jedoch noch vorhanden sind, erhebt die GVB eine Bearbeitungsgebühr.

Mängel mit Status 13

Die Mängel mit Status 13 müssen nicht sofort behoben werden. Sobald Sie das Gebäude sanieren, renovieren oder ein Bauvorhaben planen, sind Sie jedoch verpflichtet, diese Mängel zu beheben. Bitte kontaktieren Sie in diesem Fall frühzeitig die Abteilung Brandschutz der GVB, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Als Gebäudeeigentümer, Gebäudenutzer bzw. Entscheidungsträger sind Sie dafür verantwortlich, alle Einrichtungen und Installationen, die der Brandsicherheit von Personen und Sachwerten dienen, funktionstüchtig zu halten. Die rechtlichen Grundlagen dazu finden Sie auf www.gvb.ch/brandschutz. Unsere Infoplattform www.heureka.ch bietet Ihnen Hintergrundinformationen zum Thema Brandschutz und dessen Fachbegriffe.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie noch Fragen haben – wir helfen Ihnen gerne weiter.

Freundliche Grüsse

Gebäudeversicherung Bern



Tino Perotti
Brandschutzexperte



Marlis Stooss
Sachbearbeiterin Support Prävention und Intervention

Geschäftsfall-Nr. 10000110
BSA-Nr. 130048
Objekt GERZENSEE
BELPBERGSTRASSE 16
Datum Ittigen, 7. Juni 2017

Massnahmenrapport

Die Brandschutzkontrolle vom 31. Mai 2017 hat folgendes Resultat ergeben:

Die Personensicherheit ist **bedingt erfüllt**.
Der Sachwertschutz ist **nicht erfüllt**.

1 Personensicherheit

Status

Die Notfallplanung und die Alarmorganisation müssen auf dem neusten Stand gehalten werden. Alle Personen, die sich im Gebäude aufhalten, müssen mit Informations- oder Merkblättern (z.B. an Infotafeln) über das richtige Verhalten im Brandfall, Sammelplatz usw. informiert werden. 32

In Korridoren und Treppenhäusern darf kein Fremdmaterial platziert werden, vor allem keine brennbaren Gegenstände wie Stühle, Tische, offene Materiallager usw. 32

Fluchttüren müssen sich jederzeit rasch (ohne Hilfsmittel wie Schlüssel) von innen öffnen lassen. Türen, die aus betrieblichen oder sicherheitsrelevanten Gründen abgeschlossen oder verschliessbar sind, müssen mit einem Panikschloss oder einem Nottaster für die Türentriegelung ausgerüstet sein. 32
Nicht zulässig sind Notschlüsselkästen, als Mindestmassnahme ist ein eintouriger Zylinderdrehknopf zugelassen.

Folgende Ausgänge müssen entsprechend angepasst werden:

- Ausgänge aus Mehrzweckhalle in Foyer
- Ausgang aus Bühne
- Haupteingang Erdgeschoss in Treppenhaus
- FC-Lokal

Kantenriegel in Stehflügeln sind nicht zulässig. Sie sind durch aufgesetzte Treibriegel oder im Falle neuer Türen durch Panikstangen zu ersetzen.

Fluchtwege und Ausgänge müssen deutlich gekennzeichnet und frei gehalten werden. Die Rettungszeichen müssen mind. nachleuchtend (fluoreszierend) sein. 32
Im Falle von Umbau- und Sanierungsarbeiten werden hinterleuchtete Rettungszeichen empfohlen.

Folgende Rettungszeichen müssen in einer Mindesthöhe von 15 cm bei einer Erkennungsweite von 10 m ergänzt werden:

- Alle Ausgänge und Fluchtwege aus der Mehrzweckhalle
- Bühnenausgang
- Haupteingang EG
- Ausgang aus Turnhalle
- Korridore
- Ausgang aus Clublokal FC ins Freie

Es wird empfohlen, die Kennzeichnungen im gesamten Gebäude einheitlich zu gestalten.

Die vorhandene Sicherheitsbeleuchtung ist zu ergänzen:

32

- Alle Ausgänge und Fluchtwege aus der Mehrzweckhalle bis EG und ins Freie

2 Sachwertschutz

Status

Blitzschutzanlage:

23

Bei der Messung der Ableiter am Blitzschutzsystem wurden sehr hohe Werte gemessen, > 10 Ohm. Alle Befestigungen, Briden, Verbindungen sind von einer Fachfirma zu überprüfen.

Die Korridorunterteilung im Untergeschoss zwischen Schulbetrieb und FC-Nutzung ist auf EI 30 zu verbessern. Das Glas ist durch Brandschutzglas zu ersetzen.

22

Aussparungen und Durchbrüche in brandabschnittsbildenden Wänden und Decken müssen mindestens 30 Minuten Feuerwiderstand aufweisen oder mit Materialien RF1 dicht verschlossen werden.

22

In Räumen, in welchen Lüftungsaggregate aufgestellt sind, darf kein brennbares Material gelagert werden. Ist dies nicht möglich, muss ein Mindestabstand des brennbaren Materials von 1.00 m zum Lüftungsaggregat eingehalten werden.

22

3 Ohne festgelegte Fristen

Status

Es muss für die Halle im OG ein verbindlicher Bestuhlungsplan erstellt und eingehalten werden, welcher der Brandschutzrichtlinie 16-15 «Flucht- und Rettungswege», Ziff. 3.5.5 entspricht.

14

Sie sind verpflichtet, einen Sicherheitsbeauftragten Brandschutz mit folgenden Aufgaben zu bestimmen

14

a) Kontrolle der baulichen Brandschutzeinrichtungen wie

- Brandschutztüren
- Abschottungen
- Fluchtwege und Ausgänge

b) Kontrolle und Überwachung der technischen Brandschutzeinrichtungen wie

- Sicherheitsbeleuchtung
- Löscheinrichtungen (z.B. Handfeuerlöscher, Wasserlöschposten)
- Brandmeldeanlagen
- Sprinkleranlagen
- Blitzschutzsysteme

c) Kontrolle der allgemeinen Ordnung wie

- Freihalten der Fluchtwege
- Überprüfen der Brennbarkeit von Dekorationen
- Richtige Lagerung und Entsorgung von brennbarem Material und brennbaren Stoffen
- Einhalten des Rauchverbots

Weitere Informationen zu den Aufgaben des Sicherheitsbeauftragten finden Sie auf unserer Infoplattform Heureka: www.heureka.ch/sibe.

Das Personal muss wissen, wie es sich im Brandfall zu verhalten hat und muss entsprechend instruiert werden. 14

Es ist ein Evak.Konzept zu erstellen. Dieses beinhaltet mindestens:

- Verhalten im Brandfall (Alarmieren intern und extern, Retten, Löschen)
- Definition und Einrichtung des Sammelplatzes
- Betreuung der geretteten Personen

Das Funktionieren der Sicherheitsbeleuchtung und der Sicherheitsstromversorgung muss mindestens zweimal jährlich manuell oder automatisch getestet werden. Wiederaufladbare Batterien müssen einmal pro Jahr entladen werden. Es wird empfohlen, die Batterien nach ca. zwei Dritteln der Nennbetriebsdauer zu ersetzen. 14
Die regelmässige Wartung der Sicherheitsbeleuchtung und der Sicherheitsstromversorgung muss bei Brandschutzkontrollen belegt werden.

4 Bei zukünftigen Umbauarbeiten**Status**

Im Falle von Umbau- und Sanierungsarbeiten oder bei Nutzungsänderungen, z.B. Integration Tagesschule mit Mittagstisch, nehmen Sie bitte frühzeitig mit einem Fachplaner Brandschutz Kontakt auf, um die nötigen Massnahmen / Brandschutzkonzept zu erstellen. 13

Die Küche muss spätestens bei der nächsten Sanierung oder Modernisierung den geltenden Brandschutzvorschriften angepasst werden (BSR 24-15 «Wärmetechnische Anlagen» und BSR 26-15 «Lufttechnische Anlagen»). Konzept und Ausführungspläne müssen der Abteilung Brandschutz der GVB vor der Ausführung rechtzeitig zur Prüfung vorgelegt werden. 13

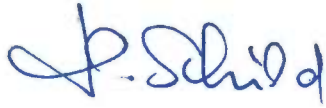
Brennbare Möbel sind durch nichtbrennbare zu ersetzen.

5 Allgemeine Hinweise

Anzahl und Art der vorhandenen Fluchtwege lassen folgende maximale Personenbelegung zu:

- Turnhalle UG max. 50 Personen
- Mehrzweckhalle OG max. 299 Personen
- Vereinslokal max. 50 Personen
- Musikübungsraum max. 50 Personen

GVB Services AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. Schild'.

Hildegard Schild-Luthe
Fachperson Brandschutz

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Stooss'.

Marlis Stooss
Sachbearbeiterin Support Prävention und Intervention



Gebäudeversicherung Bern
Abteilung Brandschutz
Papiermühlestrasse 130
3063 Ittigen

Geschäftsfall-Nr. 00010000110
BSA-Nr. 00000130048

Objekt GERZENSEE BELPBERGSTRASSE 16

Behebungsbestätigung Mängel Sachwertschutz Status 22/23

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit meiner rechtsgültigen Unterschrift bestätige ich, dass die im Massnahmenrapport mit Status 22/23 aufgeführten Brandschutzmassnahmen gemäss Brandschutzrichtlinie 11-15 «Qualitätssicherung im Brandschutz», Ziff. 4.1.1, lit. e vollumfänglich umgesetzt wurden.

Sämtliche im Massnahmenrapport geforderten Installationsnachweise liegen dieser Bestätigung als Kopie bei.

Freundliche Grüsse

Vorname Name

Firma

Unterschrift

Datum





Gebäudeversicherung Bern
Abteilung Brandschutz
Papiermühlestrasse 130
3063 Ittigen

Geschäftsfall-Nr. 00010000110
BSA-Nr. 00000130048

Objekt GERZENSEE Belpbergstrasse 16

Behebungsbestätigung Mängel Personensicherheit Status 32/33

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit meiner rechtsgültigen Unterschrift bestätige ich, dass die im Massnahmenrapport mit Status 32/33 aufgeführten Brandschutzmassnahmen gemäss Brandschutzrichtlinie 11-15 «Qualitätssicherung im Brandschutz», Ziff. 4.1.1, lit. e vollumfänglich umgesetzt wurden.

Sämtliche im Massnahmenrapport geforderten Installationsnachweise liegen dieser Bestätigung als Kopie bei.

Freundliche Grüsse

Vorname Name

Firma

Unterschrift

Datum

